

Wegen Haschisch-Gesetzen

Drogenbeauftragte attackiert Rot-Grün



In NRW ist eine Diskussion um Haschisch und Marihuana entbrannt.
Foto: dpa

Von CHRISTIAN WIERMER

Front gegen das NRW-Drogengesetz. Gegen den Plan der neuen Landesregierung, Rauschmittel stärker zu legalisieren, formiert sich starker Protest.

Nach der Polizeigewerkschaft und der CDU schlägt nun die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Alarm.

Mechthild Dyckmans (FDP) zum EXPRESS: „Das ist ein falsches Zeichen. In der Drogenpolitik muss es unser gemeinsames Ziel sein, den Konsum zu verringern und insbesondere den Einstieg zu verhindern.“

Das rot-grüne Kabinett will künftig bei Haschisch und Marihuana 10 Gramm (statt bisher 6) für den Eigenbedarf zulassen.

Und sogar der Konsum von harten Drogen (Heroin, Kokain, Amphetamine) soll bis 0,5 Gramm straffrei bleiben. Als Hauptgrund nennt NRW-Justizminister Thomas Kutschay (SPD) die Entlastung von Staatsanwaltschaften.

Die Drogenbeauftragte kontert: „Das kann in diesem Fall nicht Richtlinie für unser Handeln sein. Gerade Jugendliche brauchen klare, eindeutige Regeln. Cannabis darf nicht verharmlost werden, die Anhebung der geringen Menge setzt das falsche Signal einer scheinbar geringeren Schädlichkeit von Cannabis.“

Die Toleranzregel für Heroin und Kokain hält Dyckmans gar für „sehr gefährlich“: „Hier darf es keinen „Gelegenheitskonsum“ geben, der dann zur schnellen Abhängigkeit führt.“

Die Gesundheitsexpertin weiter: „Der politische Schwerpunkt sollte in der Drogenpolitik auf Beratung und Therapie liegen.“

Artikel URL: <http://www.express.de/news/politik-wirtschaft/drogenbeauftragte-attackiert-rot-gruen/-/2184/4553878/-/index.html>

Copyright 2009 EXPRESS. Alle Rechte vorbehalten.